

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 8**

**Fremdenverkehr**

**I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten**

**Februar 1963**



Bestellnummer: F 8/1 - m 2/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung .....	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen .....	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten .....	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden .....	11
5. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern .....	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden .....	13
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr .....	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes und Einreisen von Personen- kraftfahrzeugen im Interzonenverkehr .....	21
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahr- zeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern .....	22

Erschienen im Mai 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 62).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten <sup>1)</sup>

Bundesgebiet ohne Berlin: Die im Januar festgestellte Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs setzte sich im Berichtsmonat fort. In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden hat sich die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber Januar 1963 um 961 900 oder 16,8 % erhöht. Gegenüber Februar 1962 ging sie allerdings um 263 100 oder 3,8 % auf 6,7 Mill. zurück.

Für Gäste aus dem Inland wurden 6,2 Mill. und für Besucher aus dem Ausland 467 600 Übernachtungen registriert, das sind 245 000 bzw. 18 100 weniger als im Februar 1962. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Februar 1963 gegenüber Januar 1963	+ 16,8	+ 17,7	+ 5,4
" 1962 " " 1962	+ 18,5	+ 19,9	+ 2,9
" 1963 " Februar 1962	- 3,8	- 3,8	- 3,7
" 1962 " " 1961	+ 5,1	+ 5,3	+ 2,5

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>2)</sup> der Inlandsgäste erhöhte sich von 4,0 auf 4,1 Tage, der Auslandsgäste von 2,4 auf 2,5 Tage gegenüber Februar 1962; die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 3,9 Tage (Februar 1962: 3,8 Tage).

Die durchschnittliche Ausnutzung der Bettenkapazität lag mit 22,3 % wesentlich unter dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahresmonats (23,9 %). Die Betten waren also im Durchschnitt aller Betriebsarten im Februar 1963 an 6 Tagen belegt.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

In den Berichtsgemeinden sind im Februar 1963 außerdem 177 300 (+ 0,3 %) Übernachtungen in Jugendherbergen und 620 200 (- 8,5 %) Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,6 Tage und in den Kinderheimen 25,1 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 8,7 % bzw. 48,8 %.

Bundesländer: Während im Saarland die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat um 2 500 oder 9,2 % stieg, gingen die Fremdenübernachtungen in den anderen Bundesländern - mit Ausnahme von Hamburg und Bremen, deren Fremdenverkehr anders gelagert ist - zurück. Diese Entwicklung, die bereits, abgesehen von Bayern, im Januar 1963 zu verzeichnen war, dürfte hauptsächlich auf den auch im Februar 1963 anhaltend strengen Winter zurückzuführen sein, der sogar dem Winterreiseverkehr in den Winterkurorten Bayerns, des Schwarzwaldes und des Harzes abträglich war. So nahmen die Fremdenübernachtungen in Bayern um 120 300 (- 6 %), in Baden-Württemberg um 67 100 (- 4,9 %), in Nordrhein-Westfalen um 42 700 (- 3,5 %), in Hessen um 18 500 (- 2 %), in Rheinland-Pfalz um 9 500 (- 2,9 %), in Niedersachsen um 8 600 (- 1,2 %) und in Schleswig-Holstein um 8 300 (- 4,5 %) ab.

Der Ausländerverkehr nahm zwar in Rheinland-Pfalz um 1 100 Übernachtungen oder 8,7 %, in Schleswig-Holstein um 400 Übernachtungen oder 4,1 % zu, ging aber weitaus stärker in den Ländern Baden-Württemberg (- 10 500 Übernachtungen oder 12,7 %), in Nordrhein-Westfalen (- 3 900 oder 3,8 %), in Niedersachsen (- 3 300 oder 13,8 %), in Bayern (- 3 200 oder 2,4 %) und im Saarland (- 500 oder 13,1 %) zurück. Nur Hessen konnte den Stand des Vorjahresmonats halten.

Auf die Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfielen 165 600 bzw. 42 900 aller Übernachtungen im Bundesgebiet, das sind 5 % bzw. 3,6 % mehr als im Februar 1962. Der Ausländerverkehr allein nahm in Hamburg um 3,1 % und in Bremen um 8,4 % zu.

Gemeindegruppen: In den Gemeindegruppen hat sich der Fremdenverkehr insgesamt, mit Ausnahme der 72 Seebäder (+ 600 Übernachtungen oder 0,8 %), rückläufig entwickelt. In den 172 Heilbädern wurden rd. 2,7 Mill. Übernachtungen (- 34 700 oder 1,2 %), in den 49 Großstädten rd. 1,5 Mill. (- 56 800 oder 3,8 %), in den 1 720 "Sonstigen Berichtsgemeinden" 1,4 Mill. (- 115 300 oder 7,5 %), in den 363 Luftkurorten rd. 1 Mill. (- 56 900 oder 5,4 %) ermittelt. Dementsprechend ging auch der Ausnutzungsgrad der Fremdenbetten wesentlich zurück.

Von den 467 600 Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 64,7 % (- 11 800 oder 3,8 %) auf die Großstädte, 18,3 % (- 3 900 oder 4,4 %) auf die "Sonstigen Berichtsgemeinden", 10,4 % (- 1 600 oder 3,1 %) auf die Heilbäder, 5,8 % (- 2 200 oder 7,6 %) auf die Luftkurorte und 0,8 % (+ 1 400 oder 64,3 %) auf die Seebäder.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität für Februar 1963 werden in der folgenden Übersicht den gleichen Daten für Februar 1962 gegenübergestellt:

Gemeindegruppe	Fremdenübernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Febr. 1963	Febr. 1962	Febr. 1963	Febr. 1962	Febr. 1963	Febr. 1962
	%		Tage		%	
Großstädte	21,7	21,7	2,0	2,1	47,6	50,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,9	39,9	12,2	11,9	36,5	38,3
Luftkurorte	14,9	15,1	7,3	7,2	18,0	19,8
Seebäder	1,1	1,1	4,4	4,4	1,8	1,9
Sonstige	21,4	22,2	2,3	2,3	14,5	15,9

Der Fremdenverkehr in den Winterkurorten nahm auch im Februar 1963 nicht ganz den Verlauf, der auf Grund der Schneebeständigkeit zu erwarten war. In 100 ausgewählten Winterkurorten des Bundesgebietes (Heilbäder und Luftkurorte) stieg zwar der "echte" Winterreiseverkehr gegenüber Januar 1963 um 32 %, ging aber gegenüber Februar 1962 um 6,7 % zurück. In den einzelnen Wintersportgebieten war die Entwicklung noch unterschiedlicher ausgeprägt als im Januar 1963. In 35 ausgewählten Winterkurorten Bayerns nahm die Zahl der Fremdenübernachtungen im Februar 1963 um 10,3 % (Januar 1963: - 3,7 %) und in 45 Winterkurorten des Schwarzwaldes um 5,6 % (Januar 1963: 5,5 %) gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat ab. Auch in 9 Winterkurorten des Harzes wurde im Berichtsmonat ein Rückgang der Fremdenübernachtungen um 2,2 % festgestellt, obgleich das Januarergebnis 1963 um 6,9 % über dem des Vorjahresmonats lag. Demgegenüber setzte sich die günstige Entwicklung des Winterreiseverkehrs im Monat Januar 1963 auch im Februar in 6 Winterkurorten des Sauerlandes (+ 28,6 %) und in den übrigen ausgewählten 5 Winterkurorten (Taunus, Eifel, Rhön, Waldeck) zusammen (+ 12,8 %) fort (Januar: + 41,2 % bzw. + 7,9 %). Ausschlaggebend für diese stark unterschiedliche regionale Entwicklung dürfte, wie im Januar 1963, die auch im Februar anhaltende "arktische" Kälte gewesen sein, die sich wiederum in den Wintersportgebieten Bayerns und des Schwarzwaldes, aber auch des Harzes, nachteilig ausgewirkt hat. Zum anderen bestand wegen der Schneesicherheit vor der Tür für die Wintersportler keine Veranlassung, höher gelegene Berge aufzusuchen, was den Winterkurorten des Mittelgebirges zugute gekommen ist. In 100 Winterkurorten wurden ermittelt:

Monat	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	Auslands-gäste	insgesamt	Auslands-gäste	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres		aller Fremden	der Aus-landsgäste
					insgesamt	Ausländer		
Anzahl					%		Tage	
Dezember 1962	127 959	9 106	957 054	54 774	+ 9,0	+ 15,4	7,5	6,0
Januar 1963	127 256	5 968	1 159 435	47 518	- 0,9	+ 4,5	9,1	8,0
Februar 1963	161 312	7 917	1 525 827	46 131	- 6,7	- 3,7	9,5	5,8

Betriebsarten: Die Hotels verzeichneten im Berichtsmonat 2,4 Mill. Übernachtungen (- 4,7 %), die Fremdenheime und Pensionen 1,3 Mill. (- 5,5 %) und die Gasthöfe 0,6 Mill. (- 9,5 %). Die zweitstärkste Gruppe sind die Heilstätten und Sanatorien mit 1,5 Mill. Übernachtungen (+ 4,4 %). Die Erholungs- und Ferienheime waren mit 0,5 Mill. (- 4,8 %) und die Privatquartiere mit 0,4 Mill. (- 9,1 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt.

Diese unterschiedliche Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Beherbergungsstätten spiegelt sich auch in der Veränderung der Ausnutzungsgrade wider; er ist in den Hotels (~ 118 900 Übernachtungen) von 34,0 % auf 30,8 % und in den Gasthöfen (~ 68 300 Übernachtungen) von 15,7 % auf 14,7 % zurückgegangen. Die Abnahme der Ausnutzung in den Heilstätten und Sanatorien trotz Zunahme der Fremdenübernachtungen (+ 4,4 %) ist auf die weitaus stärkere Zunahme des Bettenangebotes (+ 9,1 %) gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Februar 1963 und 1962 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Febr. 1963	Febr. 1962	Febr. 1963	Febr. 1962	Febr. 1963	Febr. 1962
	%		Tage		%	
Hotels	35,7	36,1	2,1	2,1	30,8	34,0
Gasthöfe	9,7	10,3	2,7	2,6	14,7	15,7
Fremdenheime und Pensionen	19,3	19,6	7,0	7,2	22,1	24,3
Erholungs- und Ferienheime	7,9	8,0	12,0	12,1	38,4	43,8
Heilstätten und Sanatorien	22,1	20,3	28,0	28,0	84,2	87,9
Beherbergungsbetriebe zusammen	94,7	94,3	3,8	3,7	30,0	32,1
Privatquartiere	5,3	5,7	9,0	9,0	4,0	4,5
Insgesamt	100	100	3,9	3,8	22,3	23,9

Herkunft der Auslandsgäste: Die Abnahme der Ausländerübernachtungen gegenüber Februar 1962 betrug 18 100 oder 3,7 %, der Anteil der Auslandsgäste an den gesamten Übernachtungen im Berichtsmonat - wie im Februar 1962 - 7 %. Mit Ausnahme der US-Gäste (+ 1 770 Übernachtungen oder 2,4 %) ging der Reiseverkehr aus den anderen wichtigen Herkunftsländern zurück, und zwar aus Dänemark (- 13,3 %), den Niederlanden (- 8,5 %), der Schweiz (- 8,1 %), Österreich (- 7,8 %), Großbritannien (- 2,6 %), Italien (- 2,3 %), Schweden (- 2 %), Belgien-Luxemburg (- 1 %) und Frankreich (- 0,7 %). Bemerkenswert ist, daß auch der Reiseverkehr aus den übrigen Ländern zusammen um 4,8 % abgenommen hat. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betragen in %:

Land	Februar		Land	Februar	
	1963	1962		1963	1962
Vereinigte Staaten	16,0	15,0	Schweiz	6,5	6,8
Niederlande	9,8	10,4	Österreich	5,5	5,7
Frankreich	9,6	9,3	Belgien und Luxemburg	5,3	5,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	9,3	9,2	Schweden	3,6	3,5
Italien	7,8	7,7	Dänemark	3,4	3,7
			Übrige Länder	23,2	23,5

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im Februar 1963 ist die Zahl der Inländerübernachtungen um 11,8 % auf 66 700 und die der Auslandsgäste um 11,2 % auf 23 100 zurückgegangen. 78,8 % aller Übernachtungen wurden in den Hotels und Gasthöfen (Gasthöfe: 0,8 %) und 21,2 % in den Fremdenheimen und Pensionen gezählt. Der Ausnutzungsgrad in den Hotels sank von 46,8 % im Februar 1962 auf 39,6 % im Berichtsmonat, in den Fremdenheimen und Pensionen von 38 % auf 34,9 %. Von den 23 100 Ausländerübernachtungen entfielen 27,1 % (- 13,8 %) auf die US-Amerikaner, 10,6 % (+ 11,1 %) auf die Briten, 9,8 % (- 17,5 %) auf die Franzosen, 7,1 % (- 17,6 %) auf die Schweden und 6,2 % (+ 31,4 %) auf die Italiener.

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr<sup>1)</sup>: Im Februar 1963 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 8,5 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 4,7 Mill. oder 56,7 % von Inländern und 3,7 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betragen:

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz.

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Februar 1963 gegenüber Januar 1963	- 5,6	- 6,1	- 4,3
" 1963 " Februar 1962	- 0,8	+ 0,3	- 2,2

7,7 Mill. (- 0,7 %) Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 0,7 Mill. (+ 10,3 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,1 Mill. (+ 14,6 %) auf den Flughäfen und 17 400 (- 72,2 %) in den Seehäfen. Der Verkehrsrückgang insgesamt und die Verlagerung zugunsten von Bahn und Flugzeug dürfte, wie im Januar, auf den strengen Winter zurückzuführen sein, der sich besonders nachteilig für den Verkehr auf der Straße und in Seehäfen ausgewirkt hat. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 2,6 Mill. (+ 0,8 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 2,1 Mill. (+ 3,7 %), über die deutsch-österreichische Grenze 1,9 Mill. (- 1,4 %) und über die deutsch-französische Grenze 1 Mill. (- 0,3 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge<sup>1)</sup>: Im Februar 1963 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 2,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 1,56 Mill. von deutschen und 1,18 Mill. von ausländischen Personenkraftfahrzeugen, gezählt worden. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	aller	Grenzübertritte	
		der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Februar 1963 gegenüber Januar 1963	- 3,1	- 3,6	- 2,3
" 1963 " Februar 1962	- 6,6	- 7,3	- 5,6

An den 2,7 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 93,7 % (Februar 1962: 90,4 %), die Krafträder zu 5,1 % (8,6 %) und die Omnibusse zu 1,2 % (1 %) beteiligt. Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 228 800 Personen (+ 5,9 %) eingereist, davon 121 100 (+ 0,1 %) mit deutschen und 107 700 (+ 13,3 %) mit ausländischen Omnibussen.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr<sup>2)</sup>

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Februar 1963 an Devisen im Reiseverkehr 119,1 Mill. DM (+ 0,5 %) eingenommen und von Deutschen im Ausland 215,7 Mill. DM (+ 1,5 %) ausgegeben worden.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1963 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe  Anzahl	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1962 verfügbaren Bettenkapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1962 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste			Tage	
		1 000			% Sp. 4	%			%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	56,7	3,2	178,0	8,9	5,0	- 4,5	+ 4,1	3,1	2,7	5,3
Hamburg	1	76,6	18,2	165,6	42,8	25,8	+ 5,0	+ 3,1	2,2	2,3	45,6
Niedersachsen	275	203,7	9,0	708,0	20,6	2,9	- 1,2	- 13,8	3,5	2,3	19,2
Bremen	2	22,5	3,2	42,9	7,1	16,5	+ 3,6	+ 8,4	1,9	2,2	47,9
Nordrhein-Westfalen	414	357,6	41,0	1 187,4	99,4	8,4	- 3,5	- 3,8	3,3	2,4	36,1
Hessen	305	206,2	30,4	896,4	69,2	7,7	- 2,0	- 0,0	4,3	2,3	33,4
Rheinland-Pfalz	203	72,4	6,2	314,3	14,0	4,5	- 2,9	+ 8,7	4,3	2,3	16,8
Baden-Württemberg	428	295,8	32,8	1 294,7	72,4	5,6	- 4,9	- 12,7	4,4	2,2	25,1
Bayern	563	412,6	44,8	1 879,3	129,7	6,9	- 6,0	- 2,4	4,6	2,9	20,0
Saarland	46	12,7	2,0	29,6	3,5	11,7	+ 9,2	- 13,1	2,3	1,8	25,7
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	1 716,6	190,8	6 696,3	467,6	7,0	- 3,8	- 3,7	3,9	2,5	22,3
Berlin (West)	1	29,7	6,8	89,8	23,1	25,7	- 11,6	- 11,2	3,0	3,4	38,6
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	715,0	135,2	1 453,5	302,5	20,8	- 3,8	- 3,8	2,0	2,2	47,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	225,5	11,9	2 742,5	48,4	1,8	- 1,2	- 3,1	12,2	4,1	36,5
darunter:											
heil klimatische Kurorte	20	66,0	3,9	708,2	23,2	3,3	- 5,5	+ 0,2	10,7	6,0	35,5
Kneippkurorte	26	22,7	1,4	198,1	5,9	3,0	- 0,7	+ 8,7	8,7	4,2	22,2
Luftkurorte	363	135,5	6,6	995,3	27,3	2,7	- 5,4	- 7,6	7,3	4,2	18,0
Seebäder	72	16,8	1,2	73,1	3,7	5,0	+ 0,8	+ 64,3	4,4	3,2	1,8
Sonstige Berichtsgemeinden	1 720	623,8	35,9	1 431,9	85,8	6,0	- 7,5	- 4,4	2,3	2,4	14,5
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 724	1 159,6	.	2 393,0	.	.	- 4,7	.	2,1	.	30,8
Gasthöfe	13 647	241,0	.	648,5	.	.	- 9,5	.	2,7	.	14,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 653	184,4	.	1 290,8	.	.	- 5,5	.	7,0	.	22,1
Erholungs- und Ferienheime	1 003	44,3	.	530,3	.	.	- 4,8	.	12,0	.	38,4
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	47,7	.	1 477,2	.	.	+ 4,4	.	8)	.	84,2
Privatquartiere	-	39,6	.	356,5	.	.	- 9,1	.	9,0	.	4,0

1) Im Berichtsmont neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im Februar 1963 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)												
Schleswig-Holstein	2	27 455	2 955	3	36 763	162	44	26 565	329	51	46 545	2 303	39	40 649	3 130
Hamburg	1	165 590	42 776	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	87 711	7 774	30	314 241	1 552	37	105 649	1 356	21	26 564	1 367	183	173 856	8 557
Bremen	2	42 931	7 070	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	367 472	71 102	25	496 764	9 158	25	40 826	217	-	-	-	342	282 367	18 917
Hessen	5	224 025	56 349	22	474 621	4 954	33	51 792	1 499	-	-	-	245	145 918	6 446
Rheinland-Pfalz	2	21 922	2 478	19	164 780	1 169	13	20 734	546	-	-	-	169	106 872	9 851
Baden-Württemberg	5	178 109	28 977	46	511 388	11 470	156	347 769	10 171	-	-	-	221	257 473	21 796
Bayern	5	326 732	80 861	27	743 964	19 956	55	401 921	13 154	-	-	-	476	406 721	15 698
Saarland	1	11 546	2 112	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	18 075	1 364
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 453 493	302 454	172	2 742 521	48 421	363	995 256	27 272	72	73 109	3 670	1 720	1 431 931	85 769

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

3. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im Februar 1963 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	80 850	3,4	1,7	11 179	1,7	2,2	14 534	1,1	10,4	19 440	3,7	10,0	48 500	3,3	.5)	3 474	1,0	6,6
Hamburg	110 028	4,6	2,0	7 535	1,2	2,6	48 027	3,7	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	285 826	12,0	1,8	30 780	4,7	2,2	122 430	9,5	8,5	98 877	18,6	10,5	121 617	8,2	.5)	48 491	13,6	7,7
Bremen	36 828	1,5	1,8	2 238	0,3	2,7	3 865	0,3	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	538 629	22,5	1,9	96 869	14,9	2,9	308 575	23,9	10,8	57 814	10,9	10,3	162 017	11,0	.5)	23 525	6,5	8,7
Hessen	362 202	15,1	2,2	47 058	7,3	2,7	125 902	9,8	10,6	97 346	18,3	16,1	253 643	17,2	.5)	10 205	2,9	5,7
Rheinland-Pfalz	104 248	4,4	1,9	19 394	3,0	2,4	16 614	1,3	6,2	16 753	3,2	11,2	150 916	10,2	27,3	6 383	1,8	10,6
Baden-Württemberg	362 307	15,1	2,0	192 978	29,8	2,7	160 691	12,4	6,9	125 235	23,6	13,5	402 667	27,3	.5)	50 861	14,3	10,2
Bayern	491 412	20,5	2,5	237 695	36,7	2,7	489 496	37,9	5,9	112 900	21,3	11,0	334 342	22,6	27,3	213 493	59,9	9,5
Saarland	20 634	0,9	1,8	2 751	0,4	3,6	711	0,1	2,7	1 963	0,4	6,9	3 511	0,2	22,9	51	0,0	3,4
Bundesgebiet ohne Berlin	2 392 964	100	2,1	648 477	100	2,7	1 290 845	100	7,0	530 328	100	12,0	1 477 213	100	.5)	356 483	100	9,0
Berlin (West)	69 977	.	2,9	711	.	2,8	19 068	.	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	177 977	45,4	6,3	8,2	10,9	27,2	2,0
Hamburg	165 590	66,4	4,6	29,0	-	-	-
Niedersachsen	708 021	40,4	4,3	17,3	14,0	17,2	6,8
Bremen	42 931	85,8	5,2	9,0	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 187 429	45,4	8,1	26,0	4,9	13,6	2,0
Hessen	896 356	40,4	5,3	14,0	10,9	28,3	1,1
Rheinland-Pfalz	314 308	33,2	6,2	5,3	5,3	48,0	2,0
Baden-Württemberg	1 294 739	28,0	14,9	12,4	9,7	31,1	3,9
Bayern	1 879 338	26,2	12,6	26,0	6,0	17,8	11,4
Saarland	29 621	69,7	9,3	2,4	6,6	11,8	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin	6 696 310	35,7	9,7	19,3	7,9	22,1	5,3
Berlin (West)	89 756	78,0	0,8	21,2	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

4. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1963 sowie Fremdenübernachtungen von Oktober 1962 bis Februar 1963 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden\*)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Februar 1962 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					Okt. 1962 bis Febr. 1963	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1961 bis Februar 1962 4)
					Anzahl	%
Deutschland 6)	1 524 924	6 225 615	- 3,8	4,1	30 765 069	+ 1,4
Ausland	190 754	467 586	- 3,7	2,5	2 638 277	+ 0,1
Belgien und Luxemburg	11 485	25 091	- 1,0	2,2	126 278	+ 0,3
Dänemark	7 864	15 747	- 13,3	2,0	110 023	- 1,1
Finnland	2 103	6 723	+ 57,8	3,2	25 574	+ 7,0
Frankreich	18 859	44 801	- 0,7	2,4	240 137	+ 2,6
Griechenland	3 457	10 641	+ 13,9	3,1	54 897	- 0,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	14 858	43 320	- 2,6	2,9	231 985	- 3,1
Irland	329	866	- 43,3	2,6	5 103	- 19,5
Island	331	709	+ 26,4	2,1	3 269	- 21,0
Italien	13 938	36 375	- 2,3	2,6	204 901	+ 1,0
Niederlande	22 584	46 000	- 8,5	2,0	241 222	+ 1,3
Norwegen	2 663	6 755	- 15,8	2,5	40 622	- 7,7
Österreich	11 201	25 613	- 7,8	2,3	150 811	- 4,6
Polen 7)	418	1 172	+ 0,2	2,8	9 131	+ 30,9
Portugal	513	1 755	+ 12,6	3,4	8 292	+ 2,6
Schweden	7 496	16 834	- 2,0	2,2	90 971	- 1,6
Schweiz	12 722	30 320	- 8,1	2,4	183 959	+ 0,1
Sowjetunion 8)	187	515	- 29,7	2,8	3 368	+ 7,7
Spanien	3 757	11 184	- 13,8	3,0	63 057	- 6,6
Tschechoslowakei	786	1 375	+ 45,0	1,7	7 850	+ 32,3
Türkei	2 395	7 497	- 5,0	3,1	44 787	+ 3,1
Übriges Europa	3 603	9 545	+ 0,2	2,6	55 442	- 4,8
Afrika	2 695	8 774	+ 2,3	3,3	51 446	- 7,5
Asien	5 282	17 827	+ 3,1	3,4	112 910	+ 1,3
Australien	652	1 829	+ 38,7	2,8	10 652	+ 6,7
Kanada	2 047	4 983	+ 1,7	2,4	28 943	+ 11,5
Süd- und Mittelamerika	4 342	12 607	- 36,8	2,9	77 942	- 12,1
Vereinigte Staaten	32 905	74 730	+ 2,4	2,3	433 287	+ 5,7
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 272	3 998	+ 9,5	3,1	21 418	+ 1,4
Ohne Angabe des Wohnsitzes	927	2 109	- 1,1	2,3	10 343	- 4,5
Insgesamt	1 716 605	6 696 310	- 3,8	3,9	33 413 689	+ 1,3
Außerdem						
in Jugendherbergen	67 055	177 305	+ 0,3	2,6	1 016 393	+ 5,6
darunter Ausländer	3 648	7 817	+ 51,3	2,1	53 334	+ 10,0
in Kinderheimen	24 740	620 160	- 8,5	25,1	3 352 644	- 1,7
darunter Ausländer	11	558	+ 81,2	9)	1 912	+ 31,6

\*) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

5. Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im Februar 1963 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien <sup>2)</sup> und Nordirland <sup>2)</sup>		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	82	0,3	1 975	12,5	348	0,8	520	1,2	452	1,2	497	1,1	139	0,5	1 192	7,1	194	0,7	1 275	1,7
Hamburg	1 192	4,8	4 212	26,8	1 600	3,6	3 405	7,9	2 224	6,1	4 065	8,8	1 501	5,9	3 534	21,0	1 585	5,2	3 315	4,4
Niedersachsen	660	2,6	1 862	11,8	1 084	2,4	4 503	10,4	1 154	3,2	2 367	5,1	514	2,0	939	5,6	855	2,8	2 098	2,8
Bremen	151	0,6	269	1,7	605	1,4	572	1,3	172	0,5	1 127	2,5	199	0,8	527	3,1	245	0,8	1 673	2,3
Nordrhein-Westfalen	8 637	34,4	1 948	12,4	10 369	23,1	15 086	34,8	8 117	22,3	12 099	26,3	2 751	10,7	2 426	14,4	4 935	16,3	8 756	11,7
Hessen	3 282	13,1	2 127	13,5	4 807	10,7	6 281	14,5	4 607	12,7	5 884	12,8	2 385	9,3	2 668	15,9	3 911	12,9	18 103	24,2
Rheinland-Pfalz	737	2,9	126	0,8	1 797	4,0	1 528	3,5	841	2,3	953	2,1	489	1,9	173	1,0	496	1,6	5 119	6,9
Baden-Württemberg	3 140	12,5	856	5,4	12 529	28,0	4 001	9,3	5 703	15,7	6 875	14,9	4 566	17,8	1 193	7,1	10 030	33,1	10 009	13,4
Bayern	7 064	28,2	2 361	15,0	9 686	21,6	7 372	17,0	12 993	35,7	11 957	26,0	12 825	50,1	4 149	24,6	7 971	26,3	24 069	32,0
Saarland	146	0,6	11	0,1	1 976	4,4	52	0,1	112	0,3	176	0,4	244	1,0	33	0,2	98	0,3	313	0,4
Bundesgebiet ohne Berlin	25 091	100	15 747	100	44 801	100	43 320	100	36 375	100	46 000	100	25 613	100	16 834	100	30 320	100	74 730	100
Berlin (West)	466	.	821	.	2 271	.	2 451	.	1 431	.	1 161	.	860	.	1 647	.	882	.	6 254	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien <sup>2)</sup> und Nordirland <sup>2)</sup>	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	8 879	0,9	22,2	3,9	5,9	5,1	5,6	1,6	13,4	2,2	14,4
Hamburg	42 776	2,8	9,8	3,7	8,0	5,2	9,5	3,5	8,3	3,7	7,7
Niedersachsen	20 616	3,2	9,0	5,3	21,8	5,6	11,5	2,5	4,6	4,1	10,2
Bremen	7 070	2,1	3,8	8,6	8,1	2,4	15,9	2,8	7,5	3,5	23,7
Nordrhein-Westfalen	99 394	8,7	2,0	10,4	15,2	8,2	12,2	2,8	2,4	5,0	8,8
Hessen	69 248	4,7	3,1	6,9	9,1	6,7	8,5	3,4	3,9	5,6	26,1
Rheinland-Pfalz	14 044	5,2	0,9	12,8	10,9	6,0	6,8	3,5	1,2	3,5	36,4
Baden-Württemberg	72 414	4,3	1,2	17,3	5,5	7,9	9,5	6,3	1,6	13,9	13,8
Bayern	129 669	5,4	1,8	7,5	5,7	10,0	9,2	9,9	3,2	6,1	18,6
Saarland	3 476	4,2	0,3	56,8	1,5	3,2	5,1	7,0	0,9	2,8	9,0
Bundesgebiet ohne Berlin	467 586	5,4	3,4	9,6	9,3	7,8	9,8	5,5	3,6	6,5	16,0
Berlin (West)	23 064	2,0	3,6	9,8	10,6	6,2	5,0	3,7	7,1	3,8	27,1

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

noch: 1. Fremdenverkehr in Baharbergungsstätten

6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl			%		Tage		
2 376 Berichtsgemeinden	1 716 605	190 754	6 696 310	467 586	- 3,8 <sup>6)</sup>	- 3,7 <sup>6)</sup>	3,9	2,5
49 Großstädte	715 003	135 198	1 453 493	302 454	- 3,8	- 3,8	2,0	2,2
dar.: Augsburg	10 279	1 086	18 767	2 295	- 10,7	- 4,5	1,8	2,1
Bielefeld	8 824	1 088	18 204	3 805	- 7,3	+ 0,7	2,1	3,5
Bochum	4 140	190	9 795	517	- 11,9	- 48,4	2,4	2,7
Bonn	11 964	2 673	22 159	5 518	- 2,5	- 10,2	1,9	2,1
Braunschweig	9 426	624	17 361	1 569	- 2,6	+ 3,1	1,8	2,5
Bremen	16 082	2 247	31 486	5 024	+ 2,4	+ 3,2	2,0	2,2
Bremerhaven	6 392	961	11 445	2 046	+ 7,3	+ 23,7	1,8	2,1
Darmstadt	6 610	745	13 715	1 737	- 13,0	- 14,3	2,1	2,3
Dortmund	11 605	990	23 606	3 086	- 6,7	- 20,8	2,0	3,1
Düsseldorf	39 358	9 762	75 080	19 970	- 10,4	- 12,9	1,9	2,0
Duisburg	6 544	1 108	15 246	2 658	- 6,0	- 19,0	2,3	2,4
Essen	14 119	1 024	26 921	2 279	+ 4,2	+ 6,4	1,9	2,2
Frankfurt am Main 7)	65 356	19 239	138 615	41 109	- 3,0	- 1,1	2,1	2,1
Freiburg im Breisgau	10 711	1 506	22 678	2 708	- 13,4	- 23,8	2,1	1,8
Gelsenkirchen	4 430	213	7 484	319	- 10,9	- 1,5	1,7	1,5
Hagen	4 848	379	10 042	615	- 4,3	- 29,7	2,1	1,6
Hamburg	76 555	18 224	165 590	42 776	+ 5,0	+ 3,1	2,2	2,3
Hannover	29 140	2 866	53 234	5 348	- 3,8	- 10,2	1,8	1,9
Heidelberg	10 802	2 670	23 328	5 318	- 13,4	- 22,8	2,2	2,0
Karlsruhe	14 203	1 897	27 985	3 916	+ 0,8	- 2,1	2,0	2,1
Kassel 8)	11 549	523	18 072	760	- 7,7	- 18,7	1,6	1,5
Kiel	8 276	563	17 249	1 896	- 3,2	- 30,5	2,1	3,3
Köln	47 509	10 898	94 674	23 548	- 7,2	+ 13,3	2,0	2,2
Krefeld	3 197	484	6 521	1 411	- 12,9	+ 23,9	2,0	2,9
Ludwigshafen am Rhein	1 996	168	5 393	443	- 14,0	+ 27,7	2,7	2,6
Lübeck	4 967	530	10 206	1 069	+ 9,5	+ 1,6	2,1	2,0
Mainz	8 999	1 242	16 529	2 035	+ 1,3	- 7,9	1,8	1,6
Mannheim	15 135	1 969	26 552	3 276	- 12,3	- 40,6	1,8	1,7
München	110 047	28 226	223 707	63 163	- 0,5	+ 0,3	2,0	2,2
Münster (Westf.)	10 385	604	16 836	1 141	- 4,7	+ 19,2	1,6	1,9
Nürnberg	25 587	4 386	60 098	14 034	+ 2,6	- 2,4	2,3	3,2
Offenbach am Main	3 187	414	8 480	1 336	- 11,7	+ 5,7	2,7	3,2
Oldenburg	4 896	194	8 108	300	- 7,7	- 44,8	1,7	1,5
Osnabrück	5 895	358	9 008	557	- 9,4	- 36,0	1,5	1,6
Regensburg	6 135	273	10 421	432	- 11,9	- 6,9	1,7	1,6
Saarbrücken	6 217	1 335	11 546	2 112	+ 1,3	- 10,3	1,9	1,6
Stuttgart	34 698	7 178	77 566	13 759	- 13,3	- 20,8	2,2	1,9
Wiesbaden 9)	16 497	3 716	45 143	11 398	- 6,6	- 1,9	2,7	3,1
Würzburg	9 051	526	13 739	937	- 9,0	- 5,8	1,5	1,8
Wuppertal	6 178	755	11 836	1 730	+ 1,4	- 2,9	1,9	2,3
172 Heilbäder (ohne Seebäder)	225 505	11 927	2 742 521	48 421	- 1,2	- 3,1	12,2	4,1
dar.: Aachen	8 631	1 682	28 819	2 852	+ 8,4	- 6,3	3,3	1,7
Abbach, Bad	845	1	25 071	23	+ 33,1	x	15)	23,0
Aibling, Bad	906	36	12 063	97	+ 2,2	x	13,3	2,7
Baden-Baden	5 848	1 107	31 723	2 769	- 2,8	- 31,9	5,4	2,5
Badenweiler	971	45	14 657	332	- 8,0	- 16,8	15,1	7,4
Berchtesgadener Land 10) 12)	4 592	280	30 854	829	- 25,3	- 49,7	6,7	3,0
Bergzabern 11)	475	8	3 756	25	+ 10,0	x	7,9	3,1
Berleburg 11)	812	-	16 816	-	- 14,2	-	20,7	-

Fußnoten vgl. S. 19

nach: Fremdenverkehr in Behelfsbewerksstätten

nach: 1) Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1963  
 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl					%		Tage	
<b>noch: Heilbäder</b>								
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 11)	331	14	2 957	25	- 18,6	x	8,9	1,8
Bertrich, Bad	664	2	15 453	30	+ 6,7	x	23,3	15,0
Bocklet, Bad	140	1	2 852	12	+ 27,2	x	20,4	12,0
Boppard 11)	694	6	11 799	16	+ 7,6	x	17,0	2,7
Bramstedt, Bad	1 491	26	26 999	54	+ 4,0	x	18,1	2,1
Braunlage 10)	7 126	40	65 211	239	+ 2,1	+ 3,5	9,2	6,0
Brückenau mit Bad	619	5	6 642	5	- 2,6	x	10,7	1,0
Buchau	622	-	9 026	-	- 4,3	x	14,5	-
Driburg, Bad	1 915	4	37 502	24	+ 10,4	x	19,6	6,0
Dürkheim, Bad	1 494	57	13 094	68	+ 16,7	- 28,4	8,8	1,2
Dürrheim, Bad	805	1	17 223	16	- 21,2	x	21,4	16,0
Eilsen, Bad	704	-	13 567	-	+ 25,3	x	19,3	-
Ems, Bad	1 015	4	25 565	7	- 4,1	x	25,2	1,8
Endbach 11)	423	-	7 580	-	+ 26,7	-	17,9	-
Freudenstadt 10)	5 951	516	47 174	2 079	- 12,7	+ 0,8	7,9	4,0
Füssen m. Bad Faulenbach 11)	1 161	80	9 071	211	+ 9,0	+ 67,5	7,8	2,6
Garmisch-Partenkirchen 10)	14 687	1 559	120 867	9 304	- 14,0	- 18,5	8,2	6,0
Godesberg, Bad	5 528	1 047	16 567	2 760	- 3,5	- 7,1	3,0	2,6
Gögging, Bad	298	-	9 454	-	+ 4,1	-	15)	-
Griesbach, Bad	398	-	4 995	-	- 0,3	x	12,6	-
Grund im Harz, Bad	430	2	4 815	2	+ 17,9	x	11,2	1,0
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	2 760	35	24 439	176	- 6,6	+ 46,7	8,9	5,0
Harzburg, Bad	3 655	57	22 900	245	+ 5,6	+ 75,0	6,3	4,3
Heilbrunn, Bad	47	-	1 311	-	+ 51,6	-	27,9	-
Herrenalb 10)	649	29	5 225	75	- 19,3	- 5,1	8,1	2,6
Hersfeld, Bad	3 129	51	15 103	128	+ 3,4	- 26,0	4,8	2,5
Hindelang m. Bad Oberdorf	4 918	59	62 452	744	- 13,1	+ 308,8	12,7	12,6
Höchenschwand 10)	739	32	24 828	265	+ 2,5	- 1,1	15)	8,3
Hohegeiß 10)	907	18	10 588	180	+ 4,2	x	11,7	10,0
Homburg v.d.H., Bad	3 823	1 014	25 242	2 479	- 7,5	+ 29,5	6,6	2,4
Honnef, Bad	946	-	9 927	-	- 24,9	x	10,5	-
Iburg 10)	714	24	9 075	30	+ 60,2	x	12,7	1,3
Karlshafen	391	-	3 815	-	+ 4,1	-	9,8	-
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 122	57	6 722	137	- 2,0	- 18,5	6,0	2,4
Kissingen, Bad	3 212	14	74 350	38	+ 10,0	x	23,1	2,7
König, Bad	477	5	10 865	5	- 19,6	x	22,8	1,0
Königsfeld im Schwarzwald 10)	882	24	8 354	157	+ 6,1	+ 70,7	9,5	6,5
Königstein i.Ts. 10)	2 330	98	16 713	262	- 11,9	- 47,0	7,2	2,7
Kohlgrub, Bad	679	4	11 774	67	- 15,8	- 27,2	17,3	16,8
Kreuth m. Wildbad	423	21	6 215	239	+ 14,8	+ 21,9	14,7	11,4
Kreuznach, Bad	2 587	151	22 992	258	- 15,9	+ 14,2	8,9	1,7
Krozingen, Bad	1 099	34	24 986	578	- 3,3	- 17,1	22,7	17,0
Laasphe	919	2	12 081	7	+ 5,9	x	13,1	3,5
Lauterberg im Harz, Bad 11)	1 705	12	18 907	21	+ 6,2	x	11,1	1,8
Lenzkirch 10)	312	9	3 343	51	- 27,6	x	10,7	5,7
Liebenzell, Bad	654	5	4 179	9	- 10,9	x	6,4	1,8
Liesborn	512	-	12 127	-	+ 13,9	-	23,7	-
Lippspringe, Bad	1 702	58	63 767	152	- 0,7	x	15)	2,6
Lüneburg	3 270	37	7 148	114	+ 3,4	- 68,2	2,2	3,1
Malente-Gremsmühlen 11)	814	-	6 115	-	+ 10,8	x	7,5	-
Meinberg, Bad	1 899	53	36 720	264	+ 0,4	+ 70,3	19,3	5,0

Fußnoten vgl. S. 19

noch: 1. Fremdenverkehr in Reherbergungsstätten

noch: 6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl					%		Tage	
noch: Heilbäder								
Mergentheim, Bad	4 056	62	71 200	453	+ 1,8	+ 38,5	17,6	7,3
Mingolsheim	269	6	5 692	9	- 5,5	x	21,2	1,5
Münster am Stein, Bad	445	1	10 895	2	+ 31,4	x	24,5	2,0
Münstereifel 11)	804	5	6 889	37	- 9,9	x	8,6	7,4
Nauheim, Bad	4 832	218	84 038	932	- 6,9	- 13,1	17,4	4,3
Nennndorf, Bad	1 783	4	40 561	4	+ 17,4	x	22,7	1,0
Neuenahr, Bad	2 384	53	39 013	228	- 14,2	- 64,9	16,4	4,3
Neustadt a.d. Saale, Bad	1 416	26	22 747	38	+ 89,0	x	16,1	1,5
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 11)	878	64	4 393	202	- 9,3	+ 28,7	5,0	3,2
Niederbreisig, Bad	455	8	1 235	10	- 4,5	x	2,7	1,3
Oberstdorf 10)	11 848	359	152 837	5 854	- 4,7	+ 16,5	12,9	16,3
Oeynhaus, Bad	4 124	51	80 207	108	- 7,7	- 15,6	19,4	2,1
Olsberg	665	-	3 921	-	- 6,9	-	5,9	-
Orb, Bad	1 979	-	45 639	-	- 8,1	x	23,1	-
Peterstal, Bad 11)	306	11	5 874	107	- 10,3	x	19,2	9,7
Pymont, Bad	1 737	40	20 187	301	+ 10,7	+ 13,6	11,6	7,5
Radolfzell 11)	665	68	3 969	1 021	+ 20,7	+ 44,8	6,0	15,0
Rappena, Bad	684	2	14 417	2	+ 9,6	x	21,1	1,0
Rehburg, Bad 10)	90	-	9 471	28	- 8,8	x	.15)	-
Reichenhall, Bad 13)	4 834	162	61 331	920	- 20,8	- 16,1	12,7	5,7
Rippoldsau, Bad	434	6	5 746	43	- 16,5	x	13,2	7,2
Rothenfelde, Bad	835	7	12 821	9	+ 6,8	x	15,4	1,3
Sachsa, Bad 10)	1 418	2	21 500	12	- 4,7	x	15,2	6,0
Safferstetten m. Bad Füssing	129	-	5 693	-	- 14,2	-	.15)	-
Salzdetfurth, Bad	957	4	11 603	4	+ 1,1	x	12,1	1,0
Salzhausen, Bad	659	-	13 237	-	+ 10,8	x	20,1	-
Salzig, Bad	207	-	5 678	-	- 1,0	-	27,4	-
Salzschlirf, Bad	1 216	1	25 759	20	+ 13,2	x	21,2	20,0
Salzuflen, Bad	4 514	18	95 348	29	- 3,9	x	21,1	1,6
Sankt Blasien 10)	676	19	20 356	330	- 9,5	+ 65,0	.15)	17,4
Sassendorf, Bad	773	-	23 506	-	+ 13,4	-	.15)	-
Schlangenbad	418	16	7 390	25	- 6,6	x	17,7	1,6
Schöenberg/Krs. Calw 10)	414	2	59 695	129	- 8,4	+ 10,3	.15)	.15)
Schwalbach, Bad	1 313	4	30 550	5	+ 3,4	x	23,3	1,3
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	457	5	6 437	47	+ 92,0	x	14,1	9,4
Soden am Taunus, Bad	1 460	44	24 077	159	- 6,5	- 53,2	16,5	3,6
Soden bei Salmünster, Bad	544	1	11 162	1	+ 18,3	x	20,5	1,0
Sooden-Allendorf, Bad	1 093	1	20 134	1	+ 18,4	x	18,4	1,0
Steben, Bad	774	8	17 972	8	+ 18,5	x	23,2	1,0
Teinach, Bad	160	-	2 238	-	- 21,8	x	14,0	-
Todtmoos 10)	675	33	21 805	221	+ 1,2	+ 25,6	.15)	6,7
Tölz, Bad	1 758	17	31 114	44	+ 10,7	x	17,7	2,6
Überlingen 11)	1 018	158	5 812	1 299	+ 12,3	- 1,1	5,7	8,2
Valdorf 14)	307	-	7 705	-	+ 16,7	-	25,1	-
Villingen im Schwarzwald 11)	2 892	184	8 207	562	- 4,3	+ 10,2	2,8	3,1
Waldkirch/Krs. Emmendingen	490	5	2 223	5	+ 1,8	x	4,5	1,0
Waldsee, Bad	753	7	12 213	7	- 9,5	x	16,2	1,0
Wiessee, Bad	1 788	44	20 626	447	+ 4,1	+ 20,8	11,5	10,2
Wildbad im Schwarzwald	1 438	26	24 313	207	- 8,3	+ 24,0	16,9	8,0
Wildungen, Bad	3 728	11	87 076	120	+ 14,6	- 6,3	23,4	10,9
Willingen 10)	3 387	34	24 587	129	+ 3,7	+ 24,0	7,3	3,8
Wimpfen, Bad	575	21	9 494	101	+ 2,4	+ 77,2	16,5	4,8

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Heilbäder								
Winterberg 10)	5 798	748	31 293	2 893	+ 60,6	+ 174,7	5,4	3,9
Wörishofen, Bad 11)	2 718	90	51 333	986	- 12,1	- 17,8	18,9	11,0
Wurzach, Bad	436	4	10 250	54	+ 9,6	x	21,1	13,5
Zwischenahn	961	21	8 073	32	+ 37,8	x	8,4	1,5
363 Luftkurorte	135 486	6 571	995 256	27 272	- 5,4 <sup>6)</sup>	- 7,6 <sup>6)</sup>	7,3	4,2
dar.: Alpirsbach	173	-	3 839	-	+ 5,1	x	22,2	-
Altenau	3 033	43	21 154	228	+ 17,1	+ 21,3	7,0	5,3
Baiersbronn	3 002	55	20 642	214	+ 6,0	x	6,9	3,9
Bayerisch Eisenstein	477	1	3 109	9	- 17,7	x	6,5	9,0
Bayrischzell	1 394	31	20 306	258	- 18,3	- 53,7	14,6	8,3
Bernau a. Chiemsee	426	57	1 407	77	+ 10,7	+ 48,1	3,3	1,4
Bischofsgrün	355	-	3 434	-	- 18,8	-	9,7	-
Bodenmais	413	-	3 531	-	- 32,0	x	8,5	-
Bühl	1 152	93	7 147	291	- 5,0	- 56,0	6,2	3,1
Clausthal-Zellerfeld	938	7	11 940	26	- 11,2	x	12,7	3,7
Dobel	603	28	2 960	142	+ 3,2	+ 59,6	4,9	5,1
Enzklosterle	206	4	924	14	- 28,6	x	4,5	3,5
Eutin	755	4	2 921	5	+ 16,3	x	3,9	1,3
Felberg im Schwarzwald	5 569	979	15 425	1 897	+ 16,3	- 2,9	2,8	1,0
Fischen i. Allgäu	1 139	20	9 616	63	- 1,3	- 65,8	8,4	3,2
Forbach	639	9	8 827	18	+ 14,7	x	13,8	2,0
Gailingen	290	-	9 869	-	+ 65,9	-	15)	-
Grainau	1 348	48	17 360	384	- 31,6	- 24,1	12,9	8,0
Hiddesen	...	...	...	...	.	.	.	.
Hinterzarten	2 590	133	25 860	814	- 9,6	+ 9,1	10,0	6,1
Hohenaschau i. Chiemgau	445	3	3 562	7	+ 31,4	x	8,0	2,3
Inzell	730	47	8 463	562	+ 32,2	x	11,6	12,0
Isny	747	25	6 196	94	+ 7,3	- 56,1	8,3	3,8
Klosterreichenbach	178	-	957	-	+ 13,7	x	5,4	-
Konstanz	5 299	590	12 690	833	+ 35,3	- 27,6	2,4	1,4
Kreßbronn a. Bodensee	116	8	153	14	+ 7,7	x	1,3	1,8
Kronberg/Ts.	564	82	4 545	200	+ 10,9	- 48,9	8,1	2,3
Langenargen	161	6	315	16	+ 15,8	x	2,0	2,7
Lautenthal	458	-	3 246	-	+ 72,5	-	7,1	-
Lenggries	348	5	1 157	14	- 69,0	x	3,3	2,8
Lindau (Bodensee)	3 392	467	4 631	658	- 17,0	- 21,6	1,4	1,4
Lindenberg im Allgäu	935	8	7 703	17	- 3,4	x	8,2	2,1
Lindenfels/Odenwald	497	2	3 292	4	+ 2,8	x	6,6	2,0
Marzell	127	1	12 354	6	- 8,9	x	15)	6,0
Meersburg	156	22	211	29	- 52,6	x	1,4	1,3
Melsungen	437	38	5 350	38	- 11,8	x	12,2	1,0
Menzenschwand	769	2	9 672	2	+ 1,4	x	12,6	1,0
Mittenwald	6 553	357	65 000	3 935	- 8,4	- 2,9	9,9	11,0
Mölln	743	3	6 077	8	- 40,1	x	8,2	2,7
Murnau	1 367	137	7 334	3 011	- 40,5	+ 31,6	5,4	22,0
Nassau-Bergnassau-Scheuern	403	-	5 214	-	- 3,8	x	12,9	-
Neuhaus/Solling	370	2	1 523	2	- 1,4	x	4,1	1,0
Niederասchau i. Chiemgau	387	-	3 270	-	+ 37,8	x	8,4	-
Nordrach	126	-	11 956	-	- 8,2	-	15)	-
Oberammergau	2 198	337	12 264	1 804	+ 7,9	- 7,4	5,6	5,4
Oberaudorf	581	9	5 752	109	- 0,1	+ 94,6	9,9	12,1
Oberkirchen m. Nordenau	699	-	9 849	-	- 21,7	x	14,1	-

Fußnoten vgl. S. 19

Statistik über Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigsten Bierschlaggebieten

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Anzahl			%				Tage	
<b>nach: Luftkurorte</b>								
Oberstaufen	1 145	8	12 289	99	- 20,6	- 26,7	10,7	12,4
Ottenhöfen im Schwarzwald	375	9	4 934	53	+ 52,8	x	13,2	6,6
Pfronten	1 424	24	12 558	250	- 8,6	+ 284,6	8,8	10,4
Plön	454	19	2 024	19	- 17,2	x	4,5	1,1
Prien a. Chiemsee	452	12	4 693	22	+ 0,2	x	10,8	1,8
Reit i. Winkl	4 118	30	48 257	244	- 12,8	- 63,1	11,7	8,1
Rengsdorf	347	-	3 507	-	+ 51,8	-	10,1	-
Rottach-Egern	1 151	32	13 359	152	- 13,9	+ 0,7	11,6	4,8
Ruhpolding	4 919	68	51 222	522	- 0,2	- 36,0	10,4	7,7
Saig	668	23	6 602	111	+ 5,2	- 62,4	9,9	4,8
Sankt Andreasberg	3 799	167	31 840	713	- 15,0	- 49,0	8,4	4,3
Sankt Märgen	445	4	3 275	26	- 18,7	x	7,4	6,5
Sasbachwalden	379	7	7 509	27	+ 51,6	x	19,8	3,9
Scheidegg	549	-	2 598	-	+ 2,8	-	4,7	-
Schieder	17	-	262	-	- 6,1	-	15,4	-
Schliersee	4 086	33	24 195	119	- 7,7	- 46,6	5,9	3,6
Schluchsee	345	15	2 359	68	- 56,6	- 72,7	6,8	4,5
Schöllang	319	5	3 357	46	- 20,4	x	10,5	9,2
Schönwald im Schwarzwald	669	77	9 167	407	- 3,5	+ 80,1	13,7	5,3
Schotten	816	2	7 861	4	+ 6,7	x	9,6	2,0
Sieber	464	2	2 652	2	- 6,9	x	5,7	1,0
Stetten am kalten Markt	139	8	5 826	403	- 13,2	+ 91,0	15)	15)
Tegernsee	866	40	6 877	169	+ 2,5	+ 10,5	7,9	4,2
Tiefenbach b. Oberstdorf	631	4	8 296	44	- 21,6	x	13,1	11,0
Titisee	1 047	210	5 909	789	- 10,3	- 37,9	5,6	3,8
Todtnau	292	23	1 054	53	- 68,6	- 89,4	3,6	2,3
Todtnauberg	1 188	38	11 887	209	+ 6,8	- 27,9	10,0	5,5
Triberg	856	102	4 362	312	+ 13,3	- 25,7	5,1	3,1
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	249	5	1 579	8	- 28,6	x	6,3	1,6
Warmensteinach	167	1	1 351	10	+ 57,6	x	8,1	10,0
Wildemann	1 180	2	12 027	4	- 40,8	x	10,2	2,0
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	388	12	753	19	+ 71,5	x	1,9	1,6
Wolfach	407	8	3 205	33	- 5,7	x	7,9	4,1
<b>72 Seebäder</b>	<b>16 791</b>	<b>1 158</b>	<b>73 109</b>	<b>3 670</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>+ 64,3</b>	<b>4,4</b>	<b>3,2</b>
dar.: Baltrum	14	-	39	-	x	-	2,8	-
Borkum 16)	274	-	3 510	-	- 9,3	-	12,8	-
Büsum	214	-	733	-	- 22,9	-	3,4	-
Burg (Fehmarn)	662	-	1 115	-	+ 49,9	-	1,7	-
Cuxhaven	1 853	112	3 614	555	- 5,9	- 8,4	2,0	5,0
Dahme	101	-	1 782	-	- 16,0	-	17,6	-
Eckernförde	647	3	1 171	110	+ 10,2	x	1,8	15)
Glücksburg	364	2	1 015	2	+ 63,7	x	2,8	1,0
Grömitz	121	-	121	-	- 45,2	-	1,0	-
Haffkrug	10	-	10	-	x	-	1,0	-
Heiligenhafen	229	45	327	45	- 12,8	x	1,4	1,0
Helgoland	47	-	169	-	- 76,5	x	3,6	-
Hörnum (Sylt)	-	-	-	-	x	-	-	-
Hohwacht u. Haßberg	1	-	1	-	x	-	1,0	-
Juist	56	-	175	-	- 58,8	-	3,1	-
Kampen	4	-	38	-	x	-	9,5	-
Kellenhusen (Ostsee)	37	-	538	-	x	-	14,5	-

nach 6. Fremdmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl					%		Tage	
<b>noch: Seebäder</b>								
Langeoog	12	-	33	-	x	-	2,8	-
List	12	-	354	-	+ 234,0	-	15)	-
Nebel	10	-	26	-	x	-	2,6	-
Naustadt (Holstein) 17)	585	12	699	12	- 28,3	x	1,2	1,0
Niendorf a.O.	129	-	562	-	- 27,9	-	4,4	-
Norddorf	22	1	113	15	- 34,3	x	5,1	15,0
Norderney	594	2	6 945	48	- 10,6	x	11,7	24,0
Rantum	84	5	1 961	256	+ 30,0	x	23,3	15)
Sahlenburg	73	-	462	-	+ 450,0	x	6,3	-
Sankt Peter	354	2	4 014	2	+ 1,5	x	11,3	1,0
Scharbeutz	44	-	201	-	- 5,6	x	4,6	-
Spiekeroog	-	-	-	-	x	-	-	-
Timmendorferstrand a.O.	341	-	1 941	-	- 8,5	-	5,7	-
Travemünde	857	149	3 630	1 176	+ 150,5	+ 432,1	4,2	7,9
Wangerooge	37	-	129	-	- 60,8	-	3,5	-
Wenningstedt	5	-	28	-	x	-	5,6	-
Westerland	1 243	24	15 225	189	+ 21,8	x	12,2	7,9
Wilhelmshaven	4 430	423	8 349	764	+ 11,9	- 1,4	1,9	1,8
Wyk auf Föhr	531	-	3 269	-	- 16,6	-	6,2	-
<b>1 720 Sonstige Berichtsgemeinden</b>	<b>623 820</b>	<b>35 900</b>	<b>1 431 931</b>	<b>85 769</b>	<b>- 7,56)</b>	<b>- 4,46)</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>
dar.: Ahrweiler	419	34	5 231	72	- 0,5	- 8,9	12,5	2,1
Ainring	31	-	649	-	+ 82,3	x	20,9	-
Abmannshausen	41	-	49	-	x	x	1,2	-
Bamberg	3 976	149	7 263	281	- 21,4	- 52,8	1,8	1,9
Bayreuth	4 369	211	15 560	659	+ 7,9	+ 22,5	3,6	3,1
Bergen/Obb.	120	2	1 528	2	+ 73,8	x	12,7	1,0
Bernkastel-Kues	583	153	693	173	- 36,6	+ 14,6	1,2	1,1
Bingen	930	74	1 362	131	- 7,3	- 11,5	1,5	1,8
Brilon	1 186	81	5 402	2 182	+ 2,5	- 2,1	4,6	26,9
Celle	3 216	236	3 929	358	- 16,8	- 60,8	1,2	1,5
Coburg	2 163	58	4 807	119	- 5,7	+ 5,3	2,2	2,1
Cochem	596	114	691	165	+ 9,0	+ 48,6	1,2	1,4
Deggendorf	1 653	27	2 199	118	- 24,4	- 56,1	1,3	4,4
Farchant	252	33	1 966	96	- 35,0	- 50,3	7,8	2,9
Feilnbach	296	-	7 481	-	- 1,4	-	25,3	-
Fischbachau	415	-	4 256	-	- 37,4	-	10,3	-
Flensburg	4 337	487	6 829	932	- 10,7	- 8,7	1,6	1,9
Friedrichshafen	2 090	149	3 846	324	- 32,4	- 48,4	1,8	2,2
Fulda	4 654	278	6 651	685	- 15,0	+ 43,0	1,4	2,5
Gerlingen	440	42	9 626	42	- 6,8	x	21,9	1,0
Gießen	4 366	239	7 893	541	- 2,9	+ 38,0	1,8	2,3
Göppingen	1 984	353	4 016	731	- 11,2	- 4,8	2,0	2,1
Göttingen	5 288	231	8 978	411	- 8,8	- 32,3	1,7	1,8
Goslar	5 941	414	14 062	939	- 10,5	+ 12,3	2,4	2,3
Hausham	246	-	1 432	-	- 53,5	x	5,8	-
Heilbronn am Neckar	3 771	395	6 692	617	- 11,8	- 1,9	1,8	1,6
Herford	4 892	171	6 108	171	+ 3,2	- 19,0	1,2	1,0
Hildesheim	2 892	145	5 616	340	- 12,6	- 40,8	1,9	2,3
Hof	2 070	122	6 750	953	- 14,9	+ 30,0	3,3	7,8
Jesteburg	355	5	8 313	126	- 5,9	x	23,4	25,2
Kaiserslautern	3 440	372	6 869	995	- 14,0	- 4,0	2,0	2,7
Kempten/Allgäu	2 409	126	5 938	383	- 8,1	+ 20,8	2,5	3,0
Kiefersfelden	117	-	2 128	-	+ 118,3	x	18,2	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Februar 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl					%		Tage	
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Koblenz	5 679	551	9 650	1 168	- 21,7	- 10,3	1,7	2,1
Kochel a. See	528	19	3 183	26	- 22,3	x	6,0	1,4
Königswinter	2 304	446	6 404	830	- 48,9	- 58,1	2,8	1,9
Krün	1 286	177	16 070	2 296	+ 2,4	+ 466,9	12,5	13,0
Lam	91	-	1 225	-	- 30,6	-	13,5	-
Landshut	3 455	105	5 845	138	- 1,3	- 4,2	1,7	1,3
Leichlingen (Rhld.)	636	-	9 638	-	+ 15,1	x	15,2	-
Loßburg	206	2	4 113	2	- 26,0	x	20,0	1,0
Ludwigsburg	2 320	211	5 594	556	+ 0,2	- 14,1	2,4	2,6
Marburg a.d.L.	3 375	125	5 788	282	- 8,6	+ 19,5	1,7	2,3
Memmingen	4 420	132	6 034	174	- 6,9	- 49,6	1,4	1,3
Minden	3 094	206	5 967	792	- 1,7	- 19,6	1,9	3,8
Mittelberg/Allgäu	547	-	7 781	-	+ 7,7	x	14,2	-
Münden 16)	1 276	38	3 114	79	+ 74,4	x	2,4	2,1
Nesselwang	1 336	43	9 690	143	- 8,0	x	7,3	3,3
Oberkaufungen	103	-	8 636	-	- 2,3	-	15)	-
Offenburg	3 057	277	3 625	338	- 18,3	- 17,0	1,2	1,2
Passau	3 582	107	5 728	117	- 11,2	+ 12,5	1,6	1,1
Pforzheim	3 792	570	6 021	1 291	- 1,1	- 24,5	1,6	2,3
Reutlingen	3 601	269	7 054	933	- 4,2	+ 23,7	2,0	3,5
Rothenburg ob der Tauber	645	128	2 314	373	+ 3,9	+ 14,1	3,6	2,9
Rüdesheim am Rhein	789	112	1 260	166	+ 19,3	- 50,0	1,6	1,5
Siegburg	3 223	362	5 436	880	- 6,9	+ 24,6	1,7	2,4
Siegsdorf	1 223	4	1 989	28	+ 12,9	x	1,6	7,0
Spiegelau	96	-	893	-	- 14,5	-	9,3	-
Schwangau	484	10	5 926	74	+ 19,4	x	12,2	7,4
Trier	5 366	884	10 731	1 445	- 3,7	+ 25,9	2,0	1,6
Tübingen	3 285	409	6 996	714	+ 3,3	+ 0,6	2,1	1,7
Ulm	9 676	1 940	15 318	2 363	- 7,9	+ 24,8	1,6	1,2
Waging a. See	100	-	202	-	+ 3,6	-	2,0	-
Wallgau	257	1	2 591	2	- 42,7	x	10,1	2,0
Wangen i. Allgäu	1 185	93	7 534	336	+ 1,1	+ 68,0	6,4	3,6
Wasserburg (Bodensee)	173	-	2 357	-	+1741,4	x	13,6	-
Weinheim	1 126	84	2 009	217	- 6,8	+ 31,5	1,8	2,6
Zwiesel	929	-	1 825	-	- 11,2	-	2,0	-

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 13 856 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebruch und Bad Senkelteich. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 28 Tagen. - 16) Geschätzt. - 17) Einschl. Pelzerhaken und Rettin.

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

### 1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

#### a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen		
	Februar		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Febr. 1963 gegenüber Febr. 1962
	1963	1962	
	1 000		%
<b>Verkehr mit dem Ausland</b>			
<b>Verkehr über Landübergänge</b>			
Deutsch-dänische Grenze	291,6	297,5	- 2,0
Deutsch-niederländische Grenze	2 571,6	2 567,3	+ 0,2
Deutsch-belgische Grenze	323,8	314,6	+ 2,9
Deutsch-luxemburgische Grenze	185,8	232,9	- 20,2
Deutsch-französische Grenze	1 028,6	1 026,0	+ 0,3
Deutsch-schweizerische Grenze	2 056,2	1 983,0	+ 3,7
Deutsch-österreichische Grenze	1 895,6	1 922,7	- 1,4
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	1,2	1,2	- 0,9
zusammen	8 354,3	8 345,2	+ 0,1
über Straße	7 662,5	7 717,8	- 0,7
mit der Bahn 2)	691,8	627,4	+ 10,3
Verkehr über Seehäfen	17,4	62,5	- 72,2
Verkehr über Flughäfen	110,8	96,7	+ 14,6
Insgesamt	8 482,5	8 504,5	- 0,3
<b>Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)</b>			
	215,3	219,2	- 1,8

#### b) nach der Staatsangehörigkeit im Februar 1963 1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland				Interzonenverkehr Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	4 726,6	4 690,4	3,9	32,3	148,0
Ausland	3 699,7	3 615,7	13,5	70,5	5,7
Belgien	210,1	208,8	0,1	1,2	0,2
Dänemark	117,1	110,3	4,1	2,7	0,2
Frankreich	680,2	675,7	0,2	4,3	0,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	66,3	52,5	0,2	13,5	0,2
Italien	154,4	152,1	0,3	2,0	0,3
Luxemburg	64,5	64,3	0,0	0,2	0,0
Niederlande	774,6	770,3	0,8	3,5	0,4
Österreich	605,9	603,6	0,2	2,0	0,4
Schweden	24,6	14,0	4,5	6,1	0,7
Schweiz	771,7	767,5	0,2	4,0	0,2
Tschechoslowakei	0,4	0,4	0,0	0,0	0,1
Vereinigte Staaten	97,7	80,9	1,2	15,6	0,3
Übriges Ausland	132,2	115,2	1,7	15,3	2,3
Ohne Aufgliederung	56,3	48,2	0,0	8,1	61,6 <sup>3)</sup>
Insgesamt	8 482,5	8 354,3	17,4	110,8	215,3

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 3) Darunter 59 830 über Flughäfen.

noch: II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr  
**2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes  
 und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr**  
 im Februar 1963

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste in Kraftomnibussen		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr <sup>1)</sup>
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen			
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
Deutschland	1 660,2	1 556,7	85,6	17,9	16,7	272,0	150,9	121,1
Ausland	1 259,4	1 180,6	62,8	16,1	14,5	260,3	152,6	107,7
Belgien	94,8	90,9	3,3	0,7	0,7	14,9	1,7	13,1
Dänemark	24,8	23,8	0,3	0,7	0,7	14,1	12,8	1,3
Frankreich	261,1	246,3	10,6	4,2	3,7	97,3	62,5	34,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	11,6	11,4	0,2	0,0	0,0	0,8	-	0,8
Italien	7,8	7,7	0,1	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Luxemburg	28,1	27,0	1,1	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Niederlande	288,7	255,2	26,7	6,8	5,9	72,5	34,3	38,3
Norwegen	0,5	0,5	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	189,7	177,7	8,9	3,2	3,0	54,3	39,7	14,7
Schweden	2,5	2,5	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	331,3	319,2	11,7	0,4	0,3	4,6	1,0	3,6
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
Vereinigte Staaten	13,7	13,7	0,0	-	-	-	-	-
Übrige Länder	4,7	4,6	0,0	0,0	0,0	0,1	0,7	0,2
Insgesamt	2 919,6	2 737,3	148,5	33,9	31,2	532,2	303,5	228,8
dagegen Februar 1962	3 125,7	2 825,7	268,9	31,1	28,7	497,1	281,1	216,0
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland <sup>2)</sup>								
Belgien	46,7	43,3	2,2	1,3	1,1	11,5	6,5	5,0
Dänemark	38,4	37,6	0,7	0,2	0,2	3,8	1,7	2,1
Frankreich	171,9	161,3	7,5	3,2	2,9	54,9	46,2	8,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,1	-	-	0,1	0,1	1,5	-	1,5
Luxemburg	42,7	38,2	4,0	0,4	0,4	4,0	1,6	2,4
Niederlande	475,7	439,2	30,4	6,0	5,6	86,7	42,8	44,0
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	313,4	305,1	5,2	3,1	3,0	60,2	15,2	45,0
Schweden	0,0	0,0 <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-
Schweiz	571,2	532,0	35,7	3,5	3,3	46,1	34,9	11,2
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	1,0	0,0 <sup>4)</sup>	-	0,1	0,1	3,1	2,1	1,0
Insgesamt	1 660,2	1 556,7	85,6	17,9	16,7	272,0	150,9	121,1
dagegen Februar 1962	1 791,2	1 614,8	160,5	15,9	14,9	244,9	124,0	120,9
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge <sup>5)</sup> nach dem Fahrtantrittsland								
Berlin (West)	22,1	20,9	0,0	1,2	1,0	23,4	9,0	14,4
Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Insgesamt	23,1	21,9	0,0	1,2	1,0	23,4	9,0	14,4
dagegen Februar 1962	29,8	28,5	0,1	1,2	1,2	30,5	7,9	22,7

1) Einschl. Berufsverkehr und Ferienzeil-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen bzw. Krafträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Krafträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen. - 5) Ohne Personenkraftfahrzeuge, die im Verkehr zwischen dem Ausland und Berlin (West) bzw. dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjetischen Besatzungszone die Grenzkontrollstellen passiert haben.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern \*)

Währungsland 1)	Februar 1963		Februar 1962		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Febr. 1963 gegenüber Febr. 1962	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
					1 000 DM	
Belgien und Luxemburg	3 859	3 681	3 489	5 336	+ 10,6	- 31,0
Dänemark	2 888	1 126	3 592	1 648	- 19,6	- 31,7
Finnland	1 038	216	1 039	173	- 0,1	+ 24,9
Frankreich	15 397	14 224	14 129	12 192	+ 9,0	+ 16,7
Griechenland	417	2 450	347	1 540	+ 20,2	+ 59,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	6 067	5 996	6 573	4 681	- 7,7	+ 28,1
Irland	17	17	27	170	- 37,0	- 90,0
Island	86	5	47	-	+ 83,0	-
Italien	5 564	24 570	4 966	22 666	+ 12,0	+ 8,4
Niederlande	4 791	23 429	4 990	25 032	- 4,0	- 6,4
Norwegen	994	469	1 084	415	- 8,3	+ 13,0
Österreich	8 025	61 871	8 153	57 208	- 1,6	+ 8,2
Polen 4)	60	37	48	48	+ 25,0	- 22,9
Portugal	159	280	135	252	+ 17,8	+ 11,1
Schweden	2 399	919	2 472	872	- 3,0	+ 5,4
Schweiz und Liechtenstein	14 950	43 074	14 515	52 190	+ 3,0	- 17,5
Sowjetunion 5)	23	146	20	113	+ 15,0	+ 29,2
Spanien	1 948	7 685	2 185	5 093	- 10,8	+ 50,9
Tschechoslowakei	22	35	31	36	- 29,0	- 2,8
Türkei	667	369	500	136	+ 33,4	+ 171,3
Übriges Europa	313	326	242	329	+ 29,3	- 0,9
Afrika	717	1 471	773	1 281	- 7,2	+ 14,8
Asien	2 555	1 478	2 425	1 651	+ 5,4	- 10,5
Australien	234	305	244	331	- 4,1	- 7,9
Kanada	1 766	833	2 021	754	- 12,6	+ 10,5
Süd- und Mittelamerika	1 462	805	1 613	705	- 9,4	+ 14,2
Vereinigte Staaten	42 596	19 819	42 790	17 550	- 0,5	+ 12,9
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	61	84	60	41	+ 1,7	+ 104,9
<b>Insgesamt</b>	<b>119 075</b>	<b>215 720</b>	<b>118 510</b>	<b>212 443</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>+ 1,5</b>
<b>Außerdem für Personenbeförderung</b>						
Deutsche Bundesbahn	7 712	7 843	8 355	8 526	- 7,7	- 8,0
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	6)	-	674	-	6)
darunter Luftfahrt	-	6)	-	674	-	6)

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 6) Die Erfassung des Dienstleistungsverkehrs gebietsfremder Luftverkehrsunternehmen ist geändert worden; Ergebnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.